

WEB Services basierter Zugriff auf kontrollierte Vokabulare: Entwurf einer Schnittstellendefinition

Die Schnittstelle

- basiert inhaltlich auf dem unter museumsvokabular.de publizierten museumvok-Format (eine Anwendung von SKOS).
- erlaubt die Beschreibung unterschiedlicher kontrollierter Vokabulare (Thesauri, Klassifikationen, Wortlisten, Glossare ...)
- orientiert sich in der Funktionalität an einem WEB Service für die National Agricultural Library

Vorteile eines WEB Services

- offene Standards und verbreitete Internet-Technologien
- http als Netzwerkprotokoll
- soap als Datenaustauschprotokoll
- WSDL WEB Services Description Language
- XML als systemunabhängige Markierungssprache
- alle verwendeten Techniken sind betriebssystem- und hardwareunabhängig

Beschreibung der Funktionen:

- `searchConceptsById`: sucht für jede Id aus einer Liste die zugehörigen Konzepte
- `searchConceptsByTerm`: sucht für jeden Term aus einer Liste die zugehörigen Konzepte
- `fetchHierarchy`: gibt für eine Id den angeforderten Hierarchiezweig aus. Die Suchtiefe und –richtung ist parametrisierbar

Übergabeparameter:

- Id, IdList, termList: was wird gesucht
- server: wo wird gesucht
- schema: in welchem Vokabular
- search(Id/Term)Mode: exakte Suche/Teiltext ...
- level: wie viele Stufen einer Hierarchie
- direction: hierarchisch auf- oder abwärts
- returnMode: Rückgabeformat

Rückgabeparameter:

- conceptList: Datensätze im museumvok-Format
- numberOfConcepts: Anzahl der Treffer der Suche
- statusCode: Fehlercode

Beispiel für ein Client Programm

Weitere Schritte:

Ende Juni: Treffen der Anbieter im Institut für
Museumsforschung

Oktober: Zur Herbsttagung Festlegung der
Spezifikation



museumsvocabular.de

Vielen Dank

Kontakt:
Carlos Saro
Zuse-Institut Berlin
Takustraße 7
14195 Berlin-Dahlem
saro@zib.de

